



öffentlich

Betreff:

Erhalt der Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte des Sozialwerks

Erstellungsdatum 19.04.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion SPD

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.05.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche zur Sicherung der Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte des Sozialwerks mit dem Landesverband der Blinden und Sehbehinderten und den Landkreisen Havelland, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming sowie der kreisfreien Stadt Brandenburg/H. zu führen. Ziel soll die Absicherung des Angebots für Blinde und Sehbehinderte Mitbürger in Form eines gemeinsamen Regionalverbundes sein. In der Stadtverordnetenversammlung im August ist ein Bericht zu geben.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In einer Presseveröffentlichung in den Potsdamer Neuesten Nachrichten wurde über die Beendigung der Fördermaßnahmen vom Landesamt für Soziales und Versorgung, vom Arbeitsamt, der Stadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark spätestens zum Jahresende die Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte des Sozialwerks berichtet. Diese Einrichtung würde damit vor dem Aus stehen.

Die Beratungsstelle leistet seit 14 Jahren praktische Lebenshilfe für Blinde und Sehbehinderte Menschen und ist neben der Beratung durch den Landesverband der Blinden und Sehbehinderten in Cottbus die einzige Anlaufstelle für Menschen, die durch eine behindernde Einschränkung ihrer Sehkraft beeinträchtigt sind. Dies betrifft allein in Potsdam in etwas 1000 Menschen.